

und fördern. Die Kreisleitung Bitterfeld und die Parteileitung der zu ihrem Bereich gehörende Chemiegroßbetriebe haben dazu schon viel getan, und dadurch geht es in diesem Kreisgebiet gut voran. Auf Initiative der Kammer der Technik bildeten die Fachingenieure der drei Bitterfelder Chemiegroßbetriebe Ende März ein überbetriebliches Kollektiv, um die Probleme der Wasserwirtschaft zu lösen. Bis vor wenigen Monaten war es noch so, daß auf diesem Gebiet keine Zusammenarbeit bestand. Dieser Zustand führte zu erheblichen Mängeln. Mitte April 1959 wurde ein sozialistisches Forschungskollektiv dieser drei Betriebe gebildet, das sich die Weiterentwicklung der PC-Faser zum Ziel setzte.

Der überbetriebliche Erfahrungsaustausch und die enge Zusammenarbeit darf aber nicht im eignen Industriezweig haltmachen. Wie es auch hier vorangehen kann, dafür geben die Parteiorganisationen des VEB Schwermaschinenbau Karl-Liebknecht-Werk, Magdeburg, und der Ingenieurtechnischen Zentralstelle für Chemie, Böhlen, ein Beispiel. 20 Magdeburger Konstrukteure fuhren nach Böhlen, machten sich mit den Chemieanlagen vertraut und einige Verfahrenstechniker der Zentralstelle gingen für einige Zeit nach Magdeburg, um an Ort und Stelle bei der Konstruktion zu helfen.

Bisher erwiesen sich die Werktätigen der Chemie mit der Erarbeitung und Realisierung ihres Programms als Schrittmacher für das Neue, das zu einer höheren Entwicklungsstufe unserer Produktionsverhältnisse führt und das auf dem 4. Plenum des ZK der gesamten Partei als Aufgabe gestellt wurde. Einen Erfahrungsaustausch, der auf Beschluß des Sekretariats des ZK im Mai stattfinden wird und an dem alle Parteisekretäre der Chemiebetriebe, Chemieinstitute sowie Hoch- und Fachschulen der Chemie teilnehmen werden, wird beitragen, das Tempo der volkswirtschaftlichen Entwicklung weiter zu beschleunigen und die Beschlüsse der Partei zu erfüllen.